

LEICHTATHLETIK

Hoppe und Michelmann holen Medaillen

Rostock – Bei den Deutschen Meisterschaften der U18 in Rostock gab es Medaillen für Starter aus dem Kreis Diepholz. Im Hochsprung überquerte Jason Lee Hoppe (LC Hansa Stuhr) 1,97 Meter und schaffte damit Silber. Im Dreisprung sprang Leon Michelmann vom TSV Asendorf 13,85 Meter und belegte damit den dritten Platz. Michelmann war danach noch am Sonntag am Start. Im Diskuswurf, seiner schwächeren Disziplin, kam er auf eine Weite von 44,80 Metern. Damit wurde er Sechster. Ausführlicher Bericht folgt. 10b

Diepholzer Stadtlauf fällt aus

Diepholz – Mehr als 220 Akteure waren im vorigen Spätsommer zum 30. Diepholzer Stadtlauf an den Start gegangen. Die 31. Auflage sollte nun am 9. September steigen, muss aber aus „organisatorischen Gründen“ ausfallen, wie die Ausrichter der SG Diepholz jetzt auf ihrer Homepage mitteilen. Es ist erst das zweite Mal in der jüngeren Vergangenheit, dass die Sportgemeinschaft eines ihrer größten Events des Jahres absagen musste. Nur 2020, im ersten Jahr der Corona-Pandemie, hatten die

Nächstes Jahr neue Streckenführung

Kreisstädter um den SG-Vorsitzenden Georg Hagemann verständlicherweise auf diesen Termin mit dem Halbmarathon als Königsdisziplin sowie den Fünf- und Zehn-Kilometerläufen und verschiedenen Schüler-Wettkämpfen verzichtet. Ein neuer Anlauf ist nun für 2024 geplant, dann mit einer neuen Streckenführung, erklärte die SG. Zuletzt hatte die Route vom Mühlentkampstadion aus der Stadt heraus in Richtung Westen durch das Gewerbegebiet, vorbei am Fliegerhorst und an der Hunte zurück ins Stadion geführt. ck

Kontakt

- Lokalsport (0 42 42)**
 Ingo Trümpler 58 310
 Gerd Töbelmann 58 311
 Fabian Terwey 58 312
 Felix Schlickmann 58 313
 Malte Rehnert 58 314
 Daniel Wiechert 58 317
 Julian Diekmann 58 323
 Sammelnummer 58 315
 Telefax 58 322
 Mail sport@kreiszeitung.de

- Südkreis Diepholz (0 54 41)**
 Cord Krüger 90 81 46
 Mail redaktion.diepholz@kreiszeitung.de



Doppelpack: Mika Bade verhalf dem TSV Bassum mit zwei Toren zum Finalerfolg beim „Stelter-Cup“.



Erstmals in der Geschichte des Ristedter Turniers holte sich der TuS Sudweyhe den Sieg und freute sich mit dem Orga-Team tierisch drüber. FOTO: TÖBELMANN

Wickbrand und sein Antäuschschritt

ALTS-CUP Sudweyhes Keeper hält im Finale drei Elfmeter / SVH wird Dritter

VON GERD TÖBELMANN

Ristedt – Das Beste kommt zum Schluss. Das Finale am Freitagabend vor 600 Zuschauern beim Ristedter Fußball-Turnier um den „ALTS-Cup“ war sportlich die Krönung der Veranstaltung. Am Ende setzte sich Bezirksligist TuS Sudweyhe mit 5:4 (2:2/1:0) nach Elfmeterschießen gegen den Landesliga-Aufsteiger FC Sulingen durch und kassierte die Siegpriämie in Höhe von 500 Euro. Mann des Endspiels war Sudweyhes Keeper Lukas Wickbrand, der erst zur Pause gekommen war, und dann drei Elfmeter hielt. Durch ein 1:0 (1:0) im kleinen Finale gegen den Bremen-Ligisten Brinkumer SV schnappte sich Bezirksligist SV Heiligenfelde noch Platz drei.

Spiel um Platz drei, SV Heiligenfelde - Brinkumer SV 1:0 (1:0): Ob er es denn nun gewollt habe, sei einmal dahingestellt. In der 28. Minute jagte Heiligenfeldes Defensivmann Nick Plate das Spielgerät aus halblinker Position aus 55 Metern in Richtung des Brinkumer Kastens. BSV-Keeper Jaylen Hofmann hatte offenbar nie und nimmer mit

einer solchen Aktion gerechnet. Der Ball wurde lang und länger, flog über Hofmann hinweg, setzte noch einmal kurz auf und sprang dann zum 1:0 in den rechten Winkel. „Klar war das Absicht“, meinte Plate wenig später beim Gang zum Pausentee und musste schmunzeln.

„Egal. Wir waren heute eben sehr effektiv, haben es aber auch unserem Keeper Jörn Wachtendorf zu verdanken, dass wir gewonnen haben“, meinte später SVH-Trainer Torben Budelmann. Gerade in der zweiten Halbzeit glänzte der 29-Jährige mit mehreren Glanzparaden. Vor allem in der 33. Minute, als Wachtendorf gegen Modou-lamin Jassé rettete.

Brinkums Coach Kevin Köhler war mit der ersten Halbzeit noch ganz einverstanden: „Das war vernünftig. Die Jungs haben sich gut bewegt.“ Aber wie schon in den drei Gruppenspielen zuvor war der BSV im gegnerischen Strafraum oft zu harmlos. „Da fehlt uns noch die Durchschlagskraft“, meinte Köhler, der froh ist, dass er noch einige Wochen Zeit hat bis zum ersten Pflichtspiel Mitte August.



Hielt im kleinen Finale überraschend: Heiligenfeldes Keeper Jörn Wachtendorf. FOTO: TÖBELMANN

Finale, TuS Sudweyhe - FC Sulingen n.E. 5:4 (2:2/1:0): Die 600 Zuschauer sahen ein Finale, was allen Erwartungen entsprach, weil es rassigen Fußball bot. „Wir hatten durch das 0:2 auf engem Platz zuletzt in der Liga gegen den FC noch eine Portion Extra-Motivation“, meinte Sudweyhes sportlicher Leiter Sven Helms, der die abwesenden Trainer Benjamin Jacob (Urlaub) und Philipp Meinke (Konzertbesuch) an der Linie vertrat. Einmal mehr musste Sulingen mit einem Rumpfkader auskommen, hatte in Patrick Rascheja nur einen Feldspieler neben den Torleuten Patrick

Kühn und Tobias Plümer auf der Bank. Das hat übrigens Konsequenzen für das Turnier in Mörsen, wo die Sulinger ihre Teilnahme absagten (Artikel weiter unten).

Die Sudweyher hatten in der ersten Halbzeit mehr Ballbesitz und gingen in der 42. Minute auch in Führung. Aus halblinker Position traf Tom Köppener zum 1:0. „Ich muss meiner Mannschaft aber ein Risikokompliment machen, dass sie zurückkommen ist“, sagte FC-Trainer Simon Röper, der seinen urlaubenden Chef Marian Pingel vertrat.

Sulingen kam nicht nur zurück, sondern war auf Sieg-

kurs. Nach Treffern von Lars Mesloh (54./mit der Fußspitze) und Bennet Kölker (72./ von halblinks) hatte der Landesligist das Match zum 2:1 gedreht. Sudweyhe drängte danach mit Macht auf den Ausgleich, aber Joshua Brandhoff (80.) und auch Bastian Helms (85.) verpassten. Doch in der 87. Minute spitzelte Brandhoff die Kugel nach Rechtsflanke doch noch zum 2:2 über die Linie – Elfmeterschießen.

Und in dieser finalen Entscheidung erwies sich Sudweyhes erst zur zweiten Halbzeit eingewechselter Keeper Lukas Wickbrand zum Matchwinner. Der 25-jährige Torwart parierte die Elfer von Bennet Lidecke, Lars Mesloh und Viktor Giese, während Sulingens guter Keeper Daniel Poda nur den von Marco Weiner abwehren konnte. Nach der letzten Parade wurde Wickbrand von seinen Mitspielern fast erdrückt. Als er sich wieder berauhelt hatte, verriet er sein Erfolgsrezept: „Ich mache immer erst einen Antäuschschritt in die eine Richtung und springe dann in die andere. Das hat heute toll geklappt.“

ALTS-CUP

Brandhoff, Wirth „eingeflogen“

Ristedt – Das Ristedter Turnier genießt bei Vereinen und auch Spielern offenkundig ein hohes Standing. Die Sudweyher Stützen Joshua Brandhoff und Maximilian Wirth weilten eigentlich ab Donnerstag auf dem Deichbrand-Festival an der Nordseeküste. Doch extra für das Finale am Freitagabend wurden beide dort abgeholt, nach Ristedt kutschiert und noch nach dem Finale wieder zum Festival gebracht. Das zahlte sich aus, denn Brandhoffs Ausgleich drei Minuten vor Schluss brachte Sudweyhe erst ins letztlich erfolgreiche Elfmeterschießen. 10b

Bester Spieler: Bastian Helms

Ristedt – Bei dieser Wahl waren sich alle einig im Orga-Team des Turniers. Bastian Helms war der überragende Spieler des Turniers. Der 29-jährige Kapitän des Bezirksligisten TuS Sudweyhe schlug aus dem Mittelfeld heraus harte, aber doch präzise Pässe auf die Flügel, war sehr zweikampfstark und glänzte zudem auch noch als doppelter Turnier-Torschütze. Somit hatte Helms entscheidenden Anteil daran, dass die Sudweyher erstmals in Ristedt triumphieren konnten. 10b



Diesen Gutschein hat er sich verdient: Bastian Helms, der Spieler des Turniers. FOTO: 10b

Werders Ex-Trainer Schaaf schließt Rückkehr als Vereinstrainer nicht komplett aus: „Perspektive muss passen“



Werders Ex-Trainer Thomas Schaaf (re.) bekam aus den Händen von Tombola-Chef Günter Schlottmann eine Spende in Höhe von 500 Euro für den Verein „Trauerland“, dessen Botschafter Schaaf ist, überreicht. FOTO: TÖBELMANN

Beim Ristedter Turnier ist es fast schon eine kleine Gewohnheit, dass dort auch Thomas Schaaf vor Ort ist. Als Botschafter des Vereins „Trauerland“, der sich um Kinder kümmert, die ihre Eltern verloren haben, weilte der 62-jährige Ex-Trainer des Fußball-Bundesligisten SV Werder Bremen nun schon zum vierten Male auf dem Ristedter Sportplatz. „Es ist eine tolle Sache, dass die Ristedter bei der Vergabe ihrer Spenden auch immer wieder an unseren Verein denken“, meinte Schaaf in der Halbpause des kleinen Finals.

Aus den Händen von Tombola-Chef Günter Schlottmann durfte Schaaf einen hübsch eingepackten Scheck in Höhe von 500 Euro in Empfang nehmen.

Ristedts Platzsprecher Michael Rau-

ert ließ es sich dann nicht nehmen, ein kleines Interview mit Werders-Double-Trainer zu führen. Rauret und auch den Zuschauern erklärte Schaaf, dass er immer noch für die Uefa tätig sei, für die er zuletzt viele Spieler in der Champions League beobachtet hatte. „Da geht es darum, in welche Richtung der Fußball geht und welche Schlüsse man daraus ziehen kann.“ Zudem ist er bei einigen Trainern als eine Art Mentor tätig, um ihnen in ihrer Entwicklung zu helfen.

Rauret wollte dann auch wissen, wie das denn nun mit einem weiteren Job als Vereinstrainer sei. Schaaf schloss das nicht komplett aus. „Die Perspektive muss passen.“ Zu Werdern meinte er: „Ole Werner macht einen guten Job. Für Werder ist es wichtig, einen guten Start hinzulegen.“ 10b

Bester Torwart: Daniel Poda

Ristedt – Mit diversen tollen Paraden hatte Daniel Poda, der Keeper des Landesligisten FC Sulingen, dafür gesorgt, dass sein FC überhaupt erst ins Ristedter Finale eingezogen war. Dass es dort nicht mit dem Sieg klappte, lag nicht am 23-Jährigen, der mehrfach toll hielt und auch im Elfmeterschießen einen Strafstoß parierte. Poda ist ein würdiger Torwart des Turniers. 10b



Lieferte sehr viele tolle Paraden in Ristedt: Sulingens Keeper Daniel Poda, der Torwart des Turniers.

Neuaufgabe des Kreispokal-Finals

Gastgeber Mörsen trifft im Endspiel um den „Stelter-Cup“ auf den TSV Bassum

Mörsen – Aufgrund der Absage des Landesligisten FC Sulingen musste der Spielplan des Mörsener Fußball-Turniers um den „Stelter-Cup“ komplett über den Haufen geworfen werden. Durch ein 6:1 gegen Kreisligist Marhorst steht Bezirksligist Bassum im Finale und trifft dort auf Gastgeber und Kreisligist SV Mörsen, der sich im zweiten Halbfinale mit 3:1 gegen Bezirksligist Twistringen durchsetzte. Gespielt werden die Begegnung um Platz drei und das

Endspiel am Mittwoch um 18.45 und um 20.15 Uhr.

TSV Bassum - SV Marhorst 6:1 (4:0): Bassum-Coach Martin Werner war von der Effizienz seines Teams angetan. Mika Bade per Kopf (11) und Flachschuss (32.) sowie Malte Brockmann mit zwei Schüssen ins Eck (18./35.) trafen doppelt. Neuzugang Rony Karim legte nach (58.), nachdem Marhorsts Niklas Beuke zum 1:4 getroffen hatte (42.). Dalsand Samoki besorgte den Endstand aus 16 Metern (66.).

SV Mörsen-Scharrendorf - SC Twistringen 3:1 (2:0): Lukas Feldmann sorgte für den perfekten Mörsener Start, hämmerte den Ball auf Zuspieldes Justin Pakleppa zum 1:0 unter die Querlatte (1.). Janis Eilers köpfte nach Ecke von Andre Niener zum 2:0 ein (22.). Pakleppa erhöhte nach Niener-Zuspieldes zum 3:0 (54.). Nach Foul von Mörsen-Keeper Oliver Alfken verwandelte Twistringens Hanne Fortkamp den falligen Elfmeter zum 1:2 (58.). S.C.T.

Trainer Timo Rathkamp sah einen „blutleeren Auftritt“. Im Spiel um Platz drei treffen die Twistringer nun auf RW Visbek. Das Team aus der Kreisliga Vechta springt laut Mörsen-Spartenleiter Andre Siegmann für den SV Marhorst ein, der wegen Personalengpässen absagte. Im Endspiel kommt es indes zur Wiederaufgabe des Kreispokal-Finals Bassum gegen Mörsen, das die Mörsener Ende Juni im Elfmeterschießen gewonnen hatten.